

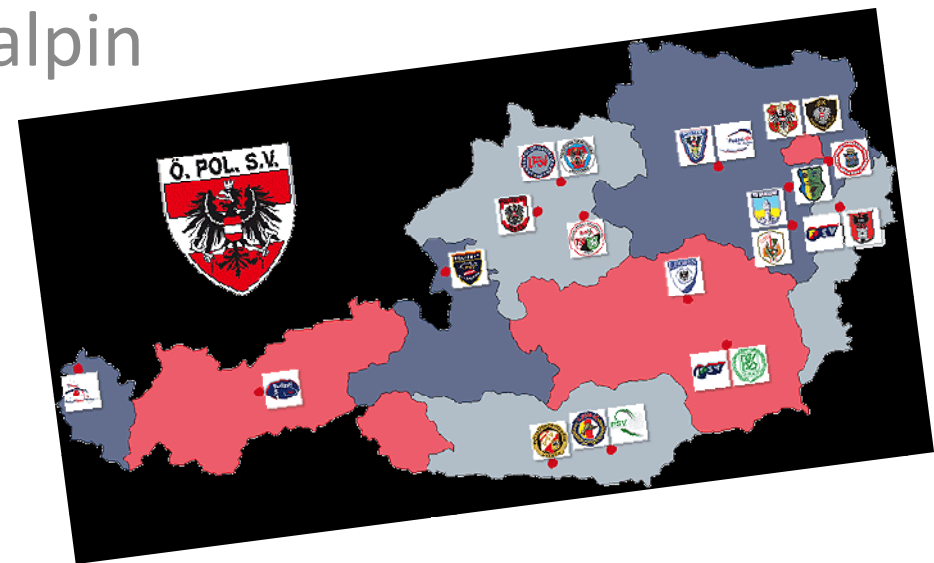
ÖPOLSV – (L)PSV – BMI

... schwierige Beziehungen in schwierigen Zeiten!



Verhältnis Leistungs-, Vereinssport

- teilweise belastet
- Kommunikations-, Informationsdefizite
- Info am Beispiel Schi alpin



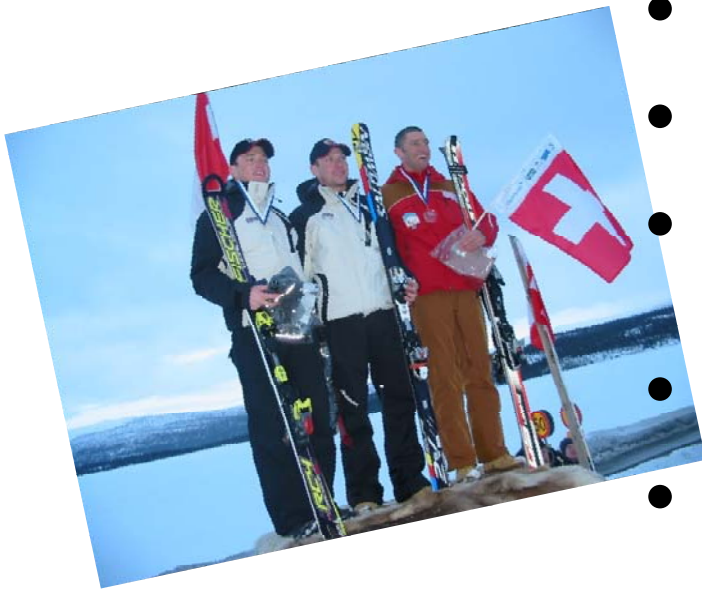
Der Erfolg hat viele
Väter –
aber auch der
Misserfolg!

Was wissen Vereinsfunktionäre über
die Tätigkeit der FRef?



Aufgaben:

- Kommunikation mit allen Ebenen
- Meinungsbildung
- Grundlagen vorgeben (Trainer bestellen, Teamentscheidungen fällen, Sponsoren aktivieren)
- Probleme aufzeigen, lösen
- Leistung fordern
- Erfolge „verkaufen“



- Schwierigkeiten

- Aufwände finanzieren (Bspl. 2013/14)

- Kommunikation mit Vereinen

- Vor allem mit Sektionsleitern (Bspl. Workshop)
 - Kritik an ÖPOLSV bzw. FRef nur über Medien
 - Kritik nicht ergebnisorientiert

- Freistellungen

- Lsp mit Problemen in Standorten alleine
 - Bundesländergefälle (Dienst-Kfz, Funktionäre, BPK`s, PI`s, SIAK Freistellungen)



Lösungsansätze für mehr Akzeptanz



3 Säulen

- Breitensport
- Leistungssport
- Spitzensport



- Ziele im Breitensport:

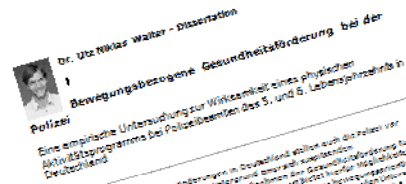
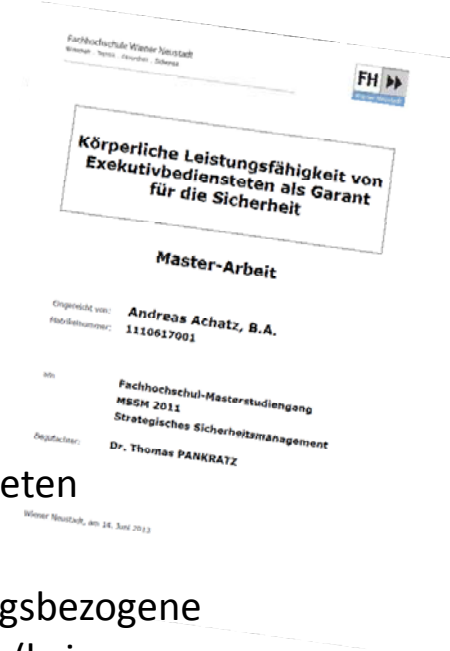
- Erhaltung der Gesundheit (Stichwort 50+)
- Ansporn zur körperlichen Ertüchtigung – womit?
 - Spärliche Literatur

- » Dissertation Brig. Andreas Achatz

(körperliche Leistungsfähigkeit von Exekutivbediensteten als Garant für die Sicherheit)

- » Dissertation Dr. Utz Niklas, Uni Konstanz – bewegungsbezogene Gesundheitsförderung im 5. und 6. Lebensjahrzehnt (keine relevanten Effekte)

- » Psychophysische Leistungskurve



Ziele: Die demografischen Veränderungen in Deutschland stellen auch die Polizei vor große Herausforderungen, vor dem Hintergrund der wachsenden Erwartungen an die Alterspolizei sowie der zunehmenden Komplexität der Aufgabenstellung. Ziel der Studie ist es, die Wirksamkeit eines physischen Aktivitätsprogramms bei Polizeibeamten des 5. und 6. Lebensjahrzehnts zu untersuchen. Die Studie soll zeigen, ob ein solches Programm die körperliche Leistungsfähigkeit, die psychophysische Leistungskurve und die Gesundheitsförderung bei den Teilnehmenden verbessern kann. Die Ergebnisse der Studie sollen als Grundlage für die Entwicklung von Trainingsprogrammen für die Alterspolizei dienen.

Methoden: An der Studie nahmen 60 Polizeibeamte teil, die in zwei Gruppen unterteilt wurden: eine Kontrollgruppe (n=30) und eine Interventionsgruppe (n=30). Die Kontrollgruppe erhielt keine Intervention, während die Interventionsgruppe ein 12-wöchiges, dreimal wöchentliches, 30-minütiges Interventionsprogramm absolvierte. Die Intervention bestand aus aeroben, muskelaufbauenden und koordinativen Übungen. Die Teilnehmer wurden vor, während und nach der Intervention auf ihre körperliche Leistungsfähigkeit, ihre psychophysische Leistungskurve und ihre Gesundheitsförderung untersucht. Die Daten wurden mit statistischen Methoden analysiert.

Ergebnisse: Zur Überprüfung der Hypothesen wurden verschiedene statistische Tests durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Intervention zu einer signifikanten Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit, der psychophysischen Leistungskurve und der Gesundheitsförderung bei den Teilnehmenden der Interventionsgruppe führte. Diese Ergebnisse unterstützen die Hypothese, dass ein physisches Aktivitätsprogramm die körperliche Leistungsfähigkeit, die psychophysische Leistungskurve und die Gesundheitsförderung bei den Teilnehmenden der Alterspolizei verbessern kann.

Schlussfolgerungen: Die Studie hat gezeigt, dass ein physisches Aktivitätsprogramm die körperliche Leistungsfähigkeit, die psychophysische Leistungskurve und die Gesundheitsförderung bei den Teilnehmenden der Alterspolizei verbessern kann. Diese Ergebnisse unterstützen die Hypothese, dass ein solches Programm ein wirksames Mittel zur Gesundheitsförderung bei der Alterspolizei ist. Die Ergebnisse der Studie sollten als Grundlage für die Entwicklung von Trainingsprogrammen für die Alterspolizei dienen.

- Ziele im Leistungssport:
 - Leistungsorientierte Potentiale für den Dienst nutzen
 - Herausragende sportliche Leistungen national / international erzielen – damit Assoziationen zur Leistungsfähigkeit der österr. Polizei in der Öffentlichkeit hervorrufen
 - Körperliche Leistungsfähigkeit für Sonderverwendungen

- Ziele im Spitzensport:
 - Imagepflege (Bspl. Tag des Sportes)
 - gesetzlich vorgesehene Sportförderung
 - Schaffung von Idolen innerhalb des Corps



ISTZUSTAND Beziehung Sport Beruf

AKZEPTANZ

- Widerstände auf allen hierarchischen Ebenen
- Verschiebung der Werte (rauchen, Kaffee, Ernährung egal – Sportler negativ)
- Förderung oft nur durch einzelne Personen
- Alle wollen „gesund“ sterben, das aber geschenkt

ISTZUSTAND Beziehung Sport Beruf

ARGUMENTE DER SPORTGEGNER

- Personelle Engpässe
 - Strukturproblem, kein Sportproblem
- Abwesenheiten
 - besser abwesend, dann 100%
- Unterschiedliche Handhabung je nach Bundesland

Grundsätzliche (provokante?) Fragen



- Ist die Kommunikation ausreichend?
- Agieren die (L)PSV im Interesse der Polizeisportler?
- Gibt es überhaupt ein gemeinsames sportliches Ziel?
 - z. B. Was wurde gegen die Aussetzung der ÖPM Winter seitens der Vereine unternommen?

Resumee, mögliche Lösungen

- Dienstgeber zieht sich aus Budgetgründen zurück
- Umso wichtiger:
 - Gemeinsames Engagement ÖPOLSV – Vereine
 - Verstärkte Kommunikation
 - Straffung der geförderten Sportarten (nicht kleckern, sondern klotzen)
 - Mehr Kooperationen zwischen LSp und Verein

Schlusswort

■ DANKE

